

## Input-Zusammenfassung:

Was bringt uns das genaue Hören der Interpretation eines Songs, den wir spielen wollen?

---

---

Welche Aspekte sind dabei interessant?

---

---

Warum ist das richtige Timing, das Bleiben im Metrum, beim Musikmachen so wichtig?

---

---

## Timing-Übungen:

- 1) Höre oder singe einen beliebigen Song.
- 2) Höre dabei den Puls heraus – die regelmäßigen Grundschläge und klopfe sie mit.
- 3) Finde die 1 – die jeweils betonten Schläge.
- 4) Zähle laut die Schläge mit (z.B.: Vier-Viertel-Takt: **1** – 2 – 3 – 4 – **1** – 2 ... )
- 5) Verfolge den Song auf dem Playsheet und zeige im Metrum den Ablauf an, zähle laut mit.
- 6) Spiele „Luftklavier“ dazu, zähle laut mit.
- 7) Spiele den Song selbst und spüre dabei das Metrum.
- 8) Spiel dabei langsam genug und so einfach und wenig, dass du „in time“ bleiben kannst.
- 9) Spiele immer nur den Akkord auf die 1, um danach jeweils die neue 1 vorzubereiten.
- 10) Spiele mit Metronom, Click oder Begleit-Automatik, um im Tempo zu bleiben.
- 11) Königsdisziplin: Spiele den Song und zähle dazu!

Welche Timing-Übungen findest du besonders hilfreich bzw. gut? \_\_\_\_\_

Welche fallen dir noch schwer? \_\_\_\_\_

Welche hast du noch gar nicht getestet? - Tu es :)) \_\_\_\_\_

Wann, wie und wo kannst du auch abseits des Klaviers dein Timing üben?

---

---